

## Kontakt

### Anita Knüwer - Seelsorge

Kontakt wird hergestellt über Rita Neisemeier,  
Leiterin des sozial-therapeutischen Dienstes.

Tel. : 02541 89-47889

### Diana Bönning - Palliativversorgung

Montag – Freitag, 8:00 Uhr- 12:00 Uhr und nach  
Vereinbarung

Tel. : 02541 89-47902

E-Mail: [diana.boenning@  
katharinenstift-coesfeld.de](mailto:diana.boenning@katharinenstift-coesfeld.de)

*„Es ist nicht wenig Zeit, die wir haben, sondern es  
ist viel Zeit, die wir nicht nützen.“*

(L. A. Seneca)

Sozial-Therapeutischer Dienst

„Auch die Seele braucht  
ein Zuhause“

Informationen zur spirituellen sowie  
palliativen Begleitung im  
St.-Katharinen-Stift



St.-Katharinen-Stift  
Ritterstraße 11  
48653 Coesfeld  
Tel.: 02541 89-4000  
Fax: 02541 89-13590  
E-Mail: [info@katharinenstift-coesfeld.de](mailto:info@katharinenstift-coesfeld.de)  
[www.katharinenstift-coesfeld.de](http://www.katharinenstift-coesfeld.de)

## Wir stellen uns vor...



### Anita Knüwer

Vom Bistum Münster ausgebildet als „Seelsorgliche Begleiterin“

Mitarbeiterin des sozial-therapeutischen Dienstes

Finanziert durch die Normann/Middendorf Stiftung



### Diana Bönning

Examierte Altenpflegerin und Palliative Care zertifiziert

Mitarbeiterin des sozial-therapeutischen Dienstes

Finanziert durch die Heesen Stiftung

## Tätigkeitsfelder:

- Planung und Durchführung von Gottesdiensten in der hauseigenen Kapelle
- Gestaltung von Zimmerandachten
- besondere Andachten für dementiell veränderte Menschen
- Seelsorgerische Begleitung, auch in der Sterbephase
- Gesprächsangebote für Bewohner und ihre Angehörigen



## Tätigkeitsfelder:

- die Bewohner erfahren eine bedürfnisorientierte Zuwendung, auch in der pflegerischen Versorgung
- wohnbereichsübergreifend
- Bewohner und ihre Angehörigen in der letzten Phase ihres Lebens behutsam begleiten und versorgen
- Vernetzung mit der Hospizbewegung und dem Palliativnetz
- enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten



## Was uns am Herzen liegt...

- Menschen, die in unserer Einrichtung leben, sollen sich gut aufgehoben und verstanden fühlen
- die Autonomie und Würde jedes einzelnen sollte gewahrt und respektiert werden
- sich Zeit für unser Gegenüber nehmen, auch wenn der Pflegealltag mal hektisch ist
- ein offener Umgang mit dem Thema „Sterben & Tod,,

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns ins Gespräch zu kommen, damit auf die individuellen Bedürfnisse rechtzeitig eingegangen werden kann.